

# Förderverein *Aids-Hilfe Malawi e.V.* Malawi Aids Support Organization

[www.maso-germany.de](http://www.maso-germany.de)

**M.A.S.O.**

[info@maso-germany.de](mailto:info@maso-germany.de)

c/o Dr. Klein, Bachenpfad 13, 04249 Leipzig, Germany, Tel. +49 341 30391381, Fax. +49 341 30391382

Spenden: Deutsche Apotheker- und Ärztekbank, IBAN: DE62 3006 0601 0007 0033 15 BIC: DAAEDEDXXX

## **Tätigkeitsbericht 2020 des Fördervereins AIDS-Hilfe Malawi e.V.**

1. Vorstandsarbeit
2. Mitglieder
3. Veranstaltungen
4. Projekte, Tätigkeit im Ausland
5. Finanzen, Vermögensübersicht
6. Kooperationen/Spender
7. Ausblick

### 1. Vorstandsarbeit

Die Vereinsarbeit wurde 2020 von den negativen Auswirkungen der Corona Pandemie beeinflusst aber weiter erfolgreich fortgeführt. Einnahmen ergaben sich aus Einzelspenden, Mitgliedsbeiträgen, Förderungen durch Stiftungen und das Sächsische Staatsministerium in Form von Fördergeldern für 2 Coronaprojekte und regelmäßigen, zweckgebundenen Zuwendungen. Es konnten weitere Vereinsmitglieder gewonnen werden. Als Beisitzer des Vorstandes fungieren seit 2017 Dr. Ina Schmitzer und Dr. Julia Gump, welche die Projektarbeit für Bildung und die Öffentlichkeitsarbeit sehr unterstützen.

Es erfolgte die ständige Aktualisierung der Inhalte der Webseite und des Facebook-Accounts. Die neuen Datenschutzverordnungen wurden entsprechend weiter umgesetzt. Es erfolgte wieder die Erstellung eines Jahreskalenders („MASO 2021“), mit dem auf die Projekte und die Vereinsarbeit aufmerksam gemacht und um Spenden geworben wurde. Der Kalender wurde in einer Auflage von 125 Stück gedruckt und alle Exemplare konnten verteilt werden.

Regelmäßig erfolgte die Information der Mitglieder und Spender über die Arbeit des Vereines mittels Rundbriefen und E-Mails. Unser Verein ist seit 2012 Mitglied in der Deutsch-Malawischen Gesellschaft (DMG).

In verschiedenen Printmedien, z.B. in Neumarkt und in der LVZ Leipzig wurde wieder auf die Projekte des Vereines aufmerksam gemacht.

### 2. Mitglieder

Der Verein hatte am 31.12.2020 92 ehrenamtliche Mitglieder. Es wurden im Verlauf des Jahres 2020 5 Mitglieder neu aufgenommen und 2 Mitglieder verließen den Verein. Hauptamtliche Mitarbeiter gibt es nicht.

### 3. Veranstaltungen

Die Mitgliederversammlung am 16.09.2020 wurde durch die Pandemie später als geplant durchgeführt. Die Wahl des Vorstandes wurde ordnungsgemäß schriftlich und mündlich durchgeführt. Weitere Vorträge zu den Projekten konnten aufgrund der Hygienemaßnahmen nicht durchgeführt werden. Kurze Berichte über die Coronaprojekte konnten als Podcast auf der Webseite der Stiftung Nord-Süd-Brücken platziert werden. Ein Interview erschien im deutschlandweit erscheinenden Newsletter der Helios Kliniken.

### 4. Projekte, Tätigkeit im Ausland

Die Zusammenarbeit mit dem Selbsthilfeverein für HIV Betroffene „Bulamo“ in Malawi ist trotz der Pandemie weiter fortgeführt worden. Im März/April war der Besuch in Malawi geplant, 8 Vereinsmitglieder hatten bereits gebucht und konkrete Pläne für diese Zeit. Leider musste die Reise wegen des Einreisestopps kurzfristig abgesagt werden. Der Kontakt wurde über mobile Endgeräte, Internet und neu auch über Videokonferenzen aufrechterhalten.

In der HIV-Test- und Beratungsstation des Vereins wurden inzwischen insgesamt 8781 Menschen auf HIV getestet (429 Tests im Jahr 2019). Die Tätigkeit der 5 Home-based-care-worker wurde weiter gefördert. Derzeit werden über 100 bedürftige und kranke Menschen im Dorf betreut. Zunehmend können Patienten durch Spendengelder in spezialisierten Krankenhäusern vorgestellt werden, um Erkrankungen zu behandeln, die nicht im örtlichen Distriktkrankenhaus diagnostiziert und therapiert werden können. Aufgrund der Pandemie ist das Programm „Childrens corner“, welches speziell Kinder und Jugendliche anspricht, Aufklärungsarbeit leistet und Testmöglichkeiten für Kinder mit ihren Müttern anbietet, nur zwischen den beiden „lockdowns“ durchgeführt worden.

Mit 2 Projekten konnte in der Corona-Pandemie vor Ort kurzfristig und effektiv geholfen werden. Das über die Sächsische Staatsregierung finanzierte Corona-Hilfe-Projekt ermöglichte uns Aufklärungs- und Hygienemaßnahmen in der gesamten Projektregion. Neben Schutzausrüstung für unsere Mitarbeiter konnten Seife und Desinfektionsmittel gekauft werden. Masken wurden genäht und verteilt. Eimer zum Wassertransport wurden gekauft und 5 Brunnen konnten gebohrt werden. Über ein Radioprogramm wurden über 2 Monate von unserem Projektmanager Radiosendungen zu Hygiene und Umgang mit der Coronapandemie vorbereitet und gesendet. Ein Beatmungsgerät für das Salima Distrikt-Krankenhaus wurde bestellt und wird in Kürze geliefert.

Das Salima Distrikt-Krankenhaus wurde für eine weitere Zusammenarbeit in unserer Gesundheitsstation vor Ort gewonnen. So wurde die Mütterberatung und Säuglingsbetreuung sowie eine allgemeine Sprechstunde und Beratungen zur Schwangerschaftsverhütung etabliert. Das Klinikpartnerschaftsprojekt der Else-Kröner-Stiftung in Zusammenarbeit mit der GIZ konnte nicht wie geplant durchgeführt werden, der Personalaustausch wurde Corona-bedingt abgesagt. Dafür konnten Gelder umgewidmet werden und können jetzt für Investitionen im Salima-Distrikt-Krankenhaus eingesetzt werden.

Medikamente wurden wieder aller 2 Monate über „action medeor“ aus Lilongwe bestellt und den Patienten entsprechend verordnet. Unterstützt wurden mit Medikamenten auch das Distriktkrankenhaus und das Ndimoyo Palliativprojekt.

Der Heilpflanzengarten wurde ausgebaut, ein Gärtner eingestellt. Er wurde zu mehreren Kursen in nachhaltiger Landwirtschaft gesendet und bringt das gewonnene Wissen zusammen mit neuen Setzlingen ins Projekt ein. Kontakt und Austausch besteht zum Projekt Anamed.

Das Erwachsenenbildungsprogramm wurde weiter geführt. In 4 Klassen lernen jeweils etwa 20 Frauen in Abendkursen Lesen und Schreiben. Hierfür wurden Räumlichkeiten durch die Dorfgemeinschaft bereitgestellt und der Verein organisiert den Unterricht, stellt Lehrmittel zur Verfügung und finanziert die Aufwandsentschädigungen für die Lehrer. Für 4 Männer und Frauen finanziert unser Verein den Besuch der Secondary School.

Das Freiwilligenprojekt des Kolpingwerkes im Rahmen des Weltwärts-Programms des BMZ ist leider aufgrund der Pandemie pausiert.

Der Container mit Hilfsgütern, finanziert aus Mitteln von Engagement Global, ist sicher angekommen. Alle Güter konnten unversehrt in Empfang genommen werden.

## 5. Finanzen, Vermögensbericht

Am 31.12.2020 betrug das Vereinsvermögen **47.992,21 €**. Im dreizehnten Geschäftsjahr wurden Einnahmen von insgesamt **77.178,55 €** verzeichnet. Diese bestehen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden von Privatpersonen und von Institutionen sowie **21.614,00 €** Fördergelder. Es wurden **49.205,19 €** nach Malawi überwiesen und weitere **1.604,56 €** in Deutschland für die Projekte in Malawi ausgegeben. **844,92 €** (= 1,6%) wurden als Verwaltungskosten verbucht, wobei diese fast ausschließlich durch den Kalenderdruck und Kommunikation sowie Büroartikel verursacht wurden. Es handelte sich ausschließlich um einen satzungsgemäßen Einsatz der Spendengelder, was von den Kassenprüfern des Vereins überprüft wurde.

## 6. Kooperationen, Spender

Folgende Kooperationen zur Unterstützung des Vereines bestehen:

- Die APO-Bank Leipzig führt das kostenlose Vereinskonto und übernimmt die Kosten für die Auslandsüberweisungen
- Der Lionsclub in Haldensleben unterstützen die weitere Vereinsarbeit durch Übernahme der Lohnkosten für einen HIV-Tester
- Das Johannes-Kepler-Gymnasium in Leipzig unterstützte die Kinderprojekte durch Spendenaktionen
- Die evangelische Kirchengemeinde Torgau-Oschatz unterstützte das Schulprojekt mit mehreren hohen Spenden
- 20 private Spender ermöglichen durch regelmäßige monatliche Spenden eines festen Betrages eine planbare Vereinsarbeit
- 12 Spender engagierten sich mit mehr als 1.000 Euro Spendensumme im Jahr 2020

## 7. Ausblick 2021

Der Besuch durch Vereinsmitglieder in Malawi wurde zunächst aus den Sommer verschoben. Hier besteht die Hoffnung, dass dann die Auswirkungen der Pandemie soweit zurückgedrängt wurden, dass Reisen wieder problem- und gefahrlos möglich sind.

Neben der Bekämpfung der Corona-Pandemie stehen Aufklärungsmaßnahmen und der Ausbau der HIV-Testung und -Beratung wieder im Mittelpunkt. Weitere Unterstützung erhalten die Home-based-care-worker. Instandhaltungsmaßnahmen an Häusern und Bestandsmitteln wie z.B. Fahrräder werden geplant. Das Erwachsenenbildungsprogramm soll fortgeführt werden. Die Unterstützung von Schülern zum Erreichen der Secondary School wird fortgeführt. Für die

Vereinsarbeit steht die Beschaffung von ausreichend finanziellen Mitteln im Vordergrund. Ein weiteres Ziel ist wieder die Erhöhung der Mitgliederzahl.

Im Rahmen des Klinikpartnerschaftsprojektes ist eine Unterstützung des Distriktkrankenhaus bei der räumlichen und materiellen Ausstattung geplant. Das Projekt wird bis in das 2. Quartal 2021 andauern.

Zusammen mit der Initiative „Genial Sozial“ ist ein Projekt in Zusammenarbeit mit der lokalen Jugendgruppe Bulamo geplant. Hier wird für Jugendliche der Region ein Freilufttheater, Fußball- Volleyball- und Basketballplatz und sanitäre Einrichtungen sowie ein Gästehaus gebaut. Der Projektantrag hatte in einem Auswahlverfahren den Zuschlag bekommen, das Projekt die Fundraising Maßnahmen jedoch in 2020 pausiert und auf 2021 geschoben.

Der Bau des 2. Bauabschnittes der Grundschule in Kasamala wird beantragt und soll im Jahr 2021 begonnen werden.